

Sourcing in China

Entwicklungen und strategische Anpassungen vor dem
Hintergrund geopolitischer Herausforderungen

Bremen, 18.01.2024

1. Der BME
2. Geopolitische Entwicklungen: Ereignisse und Auswirkungen auf Einkaufsorganisationen
3. Geschäftsentwicklung China: Entwicklungen, Anpassungen und Strategien
4. Chinastrategie der Bundesregierung

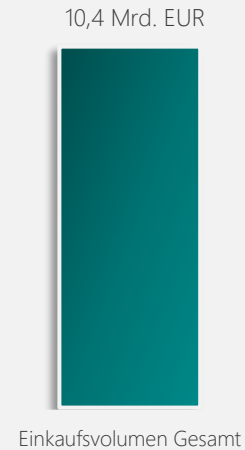
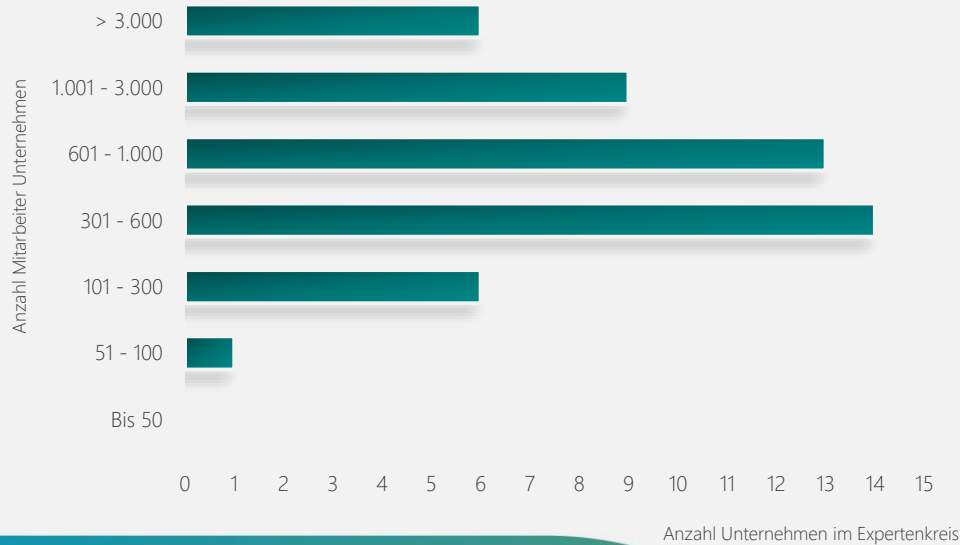
Der BME

Eine starke Gemeinschaft
für Einkauf, Supply Chain
und Logistik

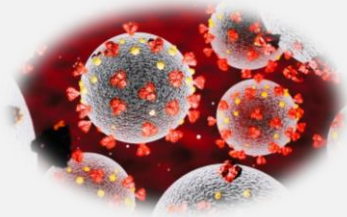
- Gründung **1954**
- Führender Fachverband und Netzwerkpartner für Einkaufs-, Supply-Chain- und Logistik-verantwortliche in **Deutschland und Europa**
- **9.750 Mitglieder** - vom Einzelunternehmen über den Mittelstand bis zum Konzern
- **1.200 Fachveranstaltungen** unterschiedlicher Ausrichtung und Größe, im In- und Ausland
- Unterstützt seine Mitgliedsunternehmen bei der **Erschließung neuer Beschaffungsmärkte** und gestaltet wirtschaftliche Prozesse mit
- Büros in **Shanghai** und **Chengdu**

BME-Expertenkreis China

Struktur der Unternehmen – Mittelständisch geprägt

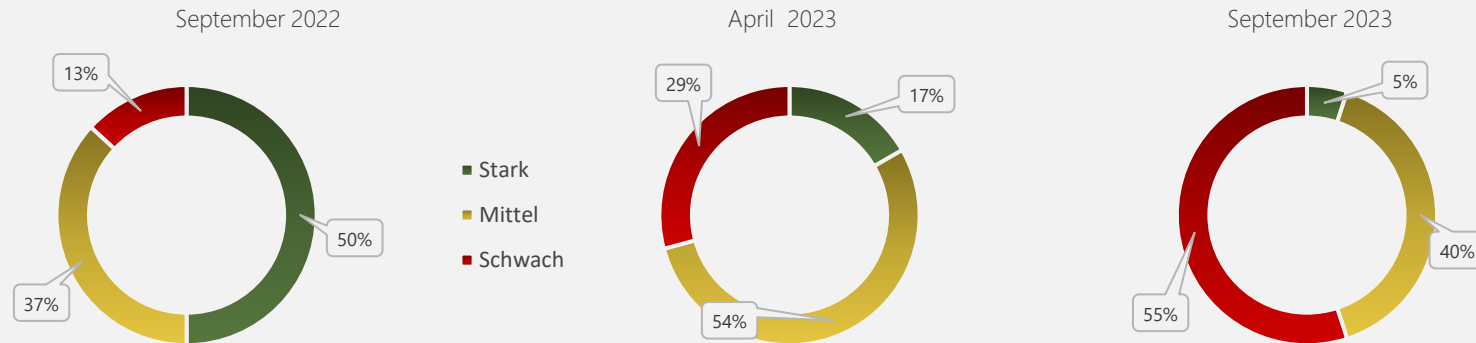


1. Der BME
2. Geopolitische Entwicklungen: Ereignisse und Auswirkungen auf Einkaufsorganisationen
3. Geschäftsentwicklung China: Entwicklungen, Anpassungen und Strategien
4. Chinastrategie der Bundesregierung



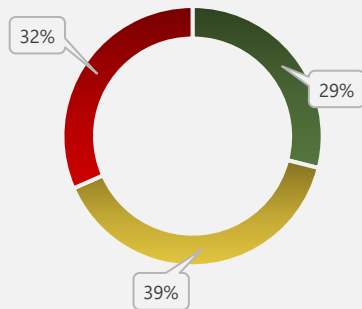
Selten mussten sich Unternehmen mit den Auswirkungen von so vielen globalen (geo)politischen Krisen gleichzeitig auseinandersetzen!

Auswirkungen im Fokus von Einkaufsorganisationen - 0-Covid-Politik

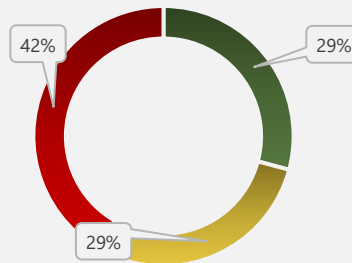


Auswirkungen im Fokus von Einkaufsorganisationen – Russland Sanktionen

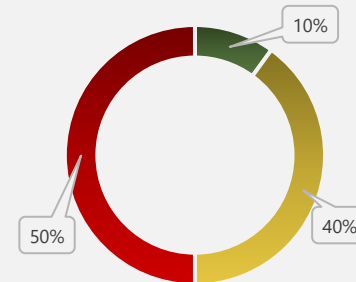
September 2022



April 2023

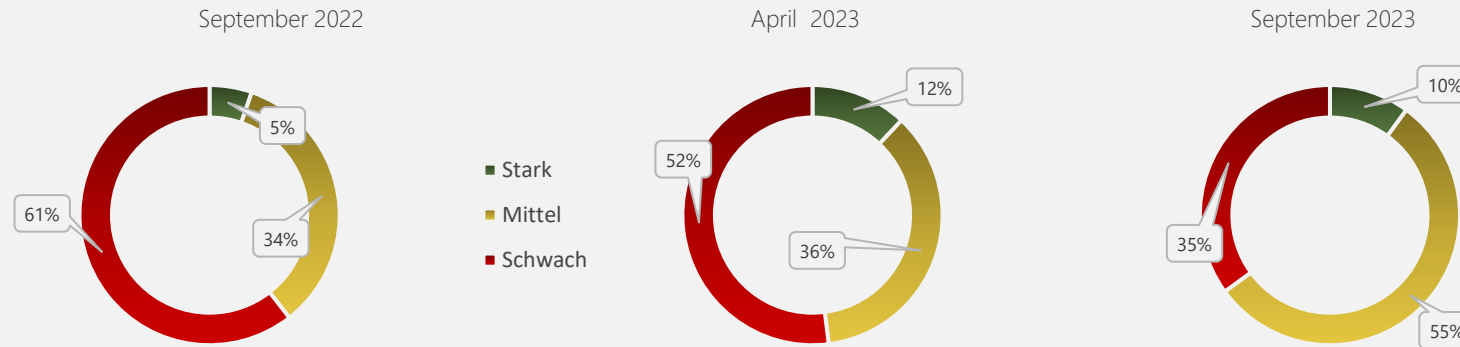


September 2023

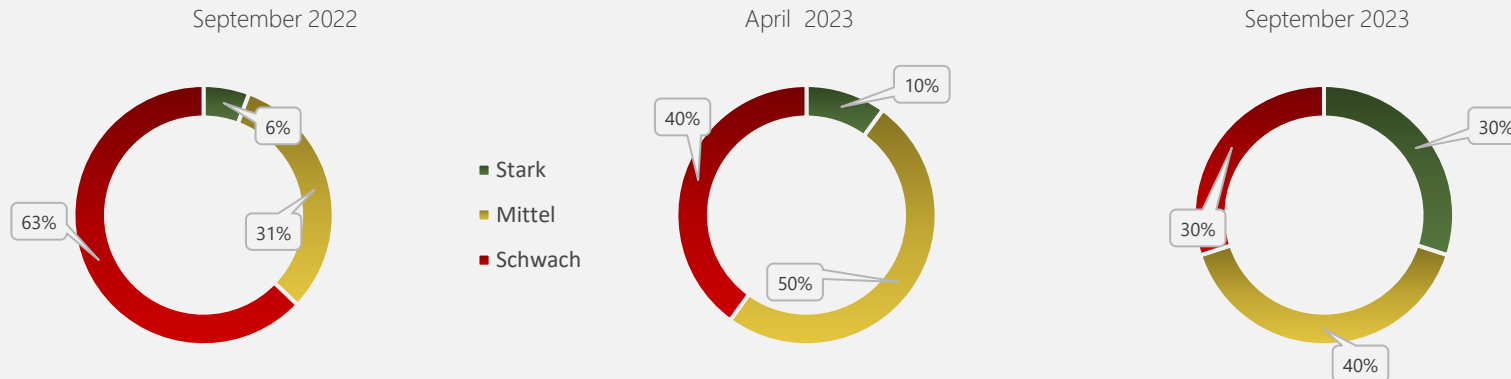


- Stark
- Mittel
- Schwach

Auswirkungen im Fokus von Einkaufsorganisationen – Handelskonflikt USA / China



Auswirkungen im Fokus von Einkaufsorganisationen – Entwicklung ASEAN-Staaten



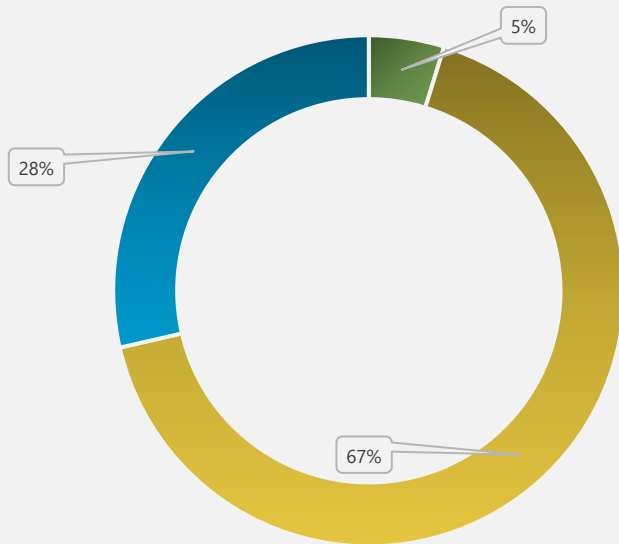
Zusammengefasst

- **Chinesische 0-Covid-Politik** Auswirkungen nahezu vollständig aufgehoben. Mit Hinblick auf die Geschäftsaktivitäten mit China zeigen sich die Unternehmen wieder optimistischer. Reiseverkehr hat wieder stark zugenommen.
- **Bewusstsein für Dynamik in China** Entwicklungen in ASEAN werden kritisch verfolgt und Optionen für alternative Märkte bewertet
- **Die EU-Nachhaltigkeitsgesetzgebung** und die damit einhergehenden Aufgabenstellungen stellen die Unternehmen vor große Herausforderungen – gerade den Mittelstand.
- **Sanktionen gegen Russland** bleiben weiterhin Blick, haben aber an Einflusskraft verloren. Die Unternehmen haben sich hierauf eingestellt.
- **Game Changer** Die Risiken und Auswirkungen einer politischen Eskalation in Taiwan bleiben weiter im Fokus von strategischen Überlegungen – insbesondere mit Hinblick auf Halbleiterindustrie.

1. Der BME
2. Geopolitische Entwicklungen: Ereignisse und Auswirkungen auf Einkaufsorganisationen
3. Geschäftsentwicklung China: Entwicklungen, Anpassungen und Strategien
4. Chinastrategie der Bundesregierung

Marktumfeld China

Bewertung der aktuellen Rahmenbedingungen für Geschäftsaktivitäten (Einkauf) in China



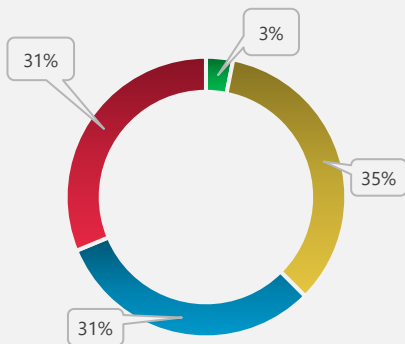
■ Sehr Gut ■ Gut ■ Herausfordernd ■ Schwierig

- Anforderungen des LKSG erschweren die Auswahl neuer Lieferanten bzw. Zusammenarbeit mit bestehenden Lieferanten
- Geopolitische Entscheidungen haben Einfluss auf wirtschaftliche Entscheidungen. China „Foot-Print“ in den Unternehmen stark ausgeprägt, da viele Jahre strukturiert aufgebaut und investiert
- Perspektivisch geht es darum, die ökonomische Resilienz zu erhöhen und Risiken zu mindern - insbesondere in kritischen Bereichen

China in der Lieferkette

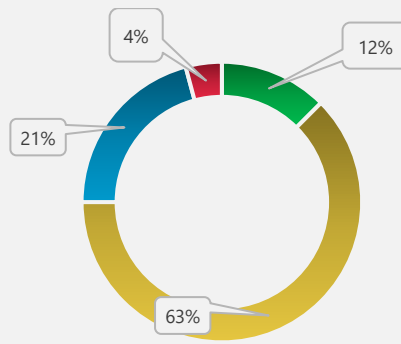
Wahrnehmung Chinas als verlässlicher Partner der Versorgungssicherheit und Lieferkettenstabilität

September 2022



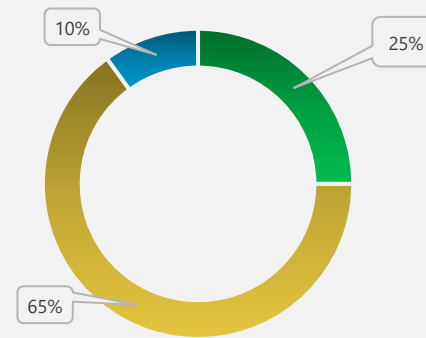
■ Sehr gut ■ Gut ■ Neutral ■ Schlecht

April 2023



■ Sehr gut ■ Gut ■ Neutral ■ Schlecht

September 2023



■ Sehr gut ■ Gut ■ Neutral ■ Schlecht

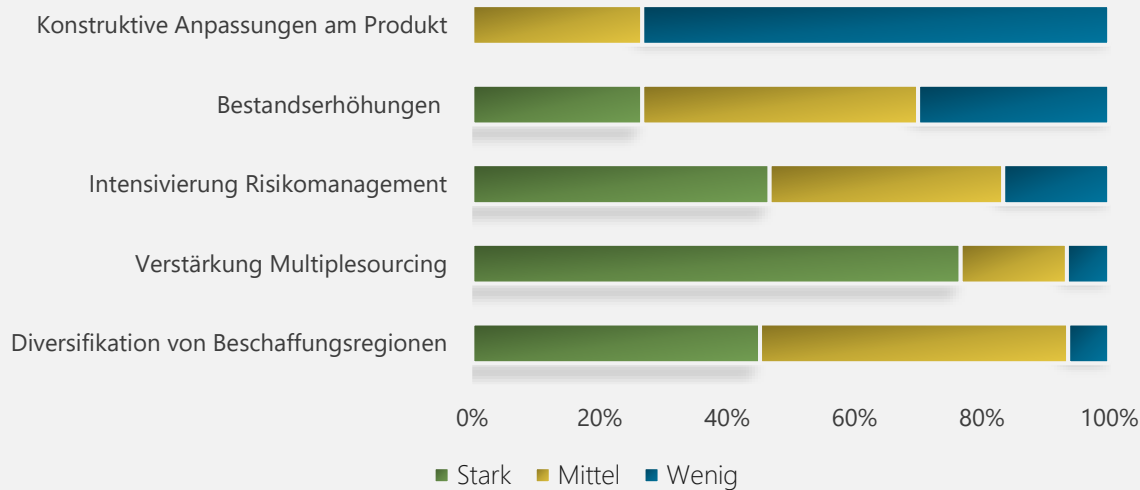
China im Fokus

Wahrnehmung Chinas als verlässlicher Partner der Versorgungssicherheit

- Die Zuverlässigkeit der Materialversorgung aus China wurde stark angezweifelt. Mittlerweile zeigen sich die Unternehmen hier wieder optimistischer.
- Hauptursache hierfür war die lang andauernde strikte 0-Covid-Strategie und die daraus resultierenden Schwierigkeiten für **Logistik, globale Lieferketten** und der **eingeschränkte Reiseverkehr**.
- Auch die jüngsten geopolitischen Entwicklungen haben gezeigt, dass globale Lieferketten sehr schnell instabil werden können.
- Probleme mit Frachtkosten und Frachtkapazitäten spielen heute keine Rolle mehr.
- Die meisten Unternehmen haben die Reiseaktivitäten nach China im 2.HJ.2023 wieder aufgenommen

Strategische Ansätze für Herausforderungen in China

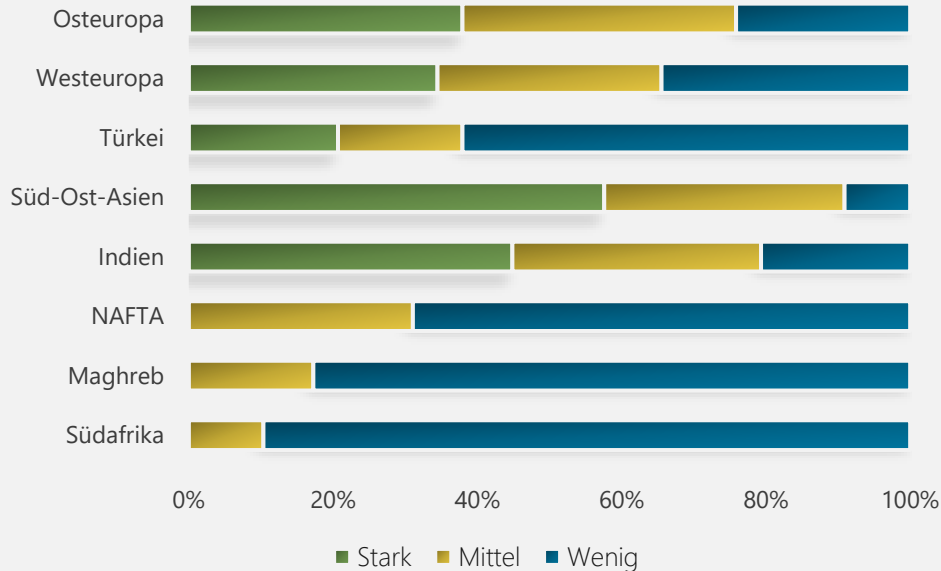
Wie begegnet dem der Einkauf



- Unkalkulierbare geopolitischen Umwälzungen haben den Unternehmen die negativen Konsequenzen starker Abhängigkeiten bewusster gemacht
- Aus Einkaufsperspektive stehen hier verstärktes Multiplesourcing, Risikomanagement und die Diversifikation von Beschaffungsmärkten im Fokus (China+1)
- Eine punktuelle Verlagerung von Beschaffungsbedarfen aus China erscheint realistisch, eine komplette Abkehr aus China ist für die meisten Unternehmen kein Thema

Diversifikation von Beschaffungsmärkten

Märkte und Regionen die als Ausweichstandort zu China an Bedeutung gewinnen können



- Vor allem Süd-Ost-Asien wird für viele Vorprodukte und Warengruppen als alternativer Beschaffungsmarkt eingestuft – gefolgt von Indien
- Als alternative „Nearshoring“ Optionen sind Ost- und Westeuropa gefragt, vor allem mit Hinblick auf politische Stabilität. Bei Rückverlagerung nach Europa ist mit deutlichen Preissteigerungen zu rechnen

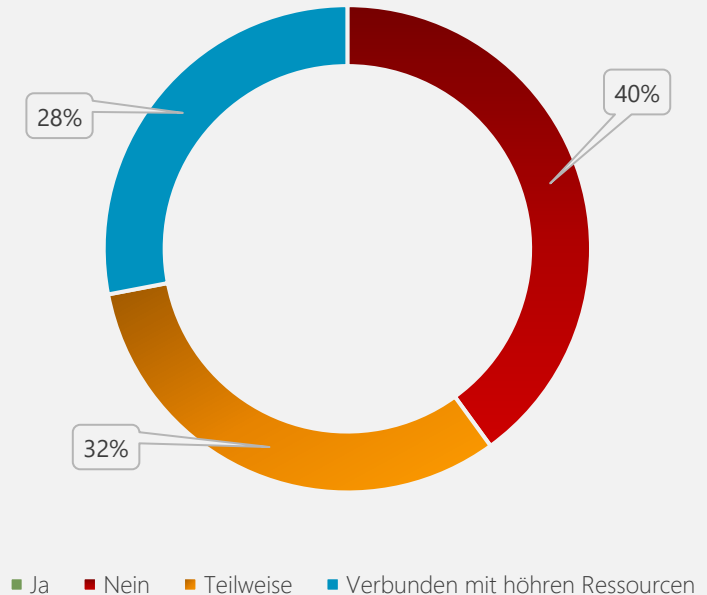
1. Der BME
2. Geopolitische Entwicklungen: Ereignisse und Auswirkungen auf Einkaufsorganisationen
3. Geschäftsentwicklung China: Entwicklungen, Anpassungen und Strategien
4. Chinastrategie der Bundesregierung

Chinastrategie der Bundesregierung

- Die Bundesregierung strebt weiterhin eine gute und transparente Zusammenarbeit mit China an, spricht aber auch schwierige Themen an. Im Wirtschaftsbereich ist sie bemüht, die Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen zu verbessern.
- Die China-Strategie verfolgt das Ziel, die Sichtweise der Bundesregierung auf den Stand und die Perspektiven der Beziehungen mit China darzulegen.
- Gemäß Bundesregierung ist das zentrale Ziel der Strategie, den komplexen Beziehungen zu China eine Struktur und eine Richtung zu geben.
- Es geht darum, die ökonomische Resilienz zu erhöhen und Risiken zu mindern. Insbesondere in kritischen Bereichen.
- Das Ziel ist dabei, ausgewogene Partnerschaften in Asien auf- und auszubauen, ohne sich gegenüber China zu verschließen.

Einschätzung aus der
Einkaufspraxis!

Werden Sie mittelfristig in der Lage sein,
Beschaffungsbedarfe in gleicher Qualität und
preislicher Struktur in andere Regionen zu
verlagern?



Einschätzung aus der Einkaufspraxis!

- Es wird einiges an Zeit benötigen, bis äquivalente Quellen in neuen Ländern / Regionen aufgebaut sind
- Die gesamte mehrstufige Lieferkette betrachtet, wird China als Lieferantenmarkt nicht umgänglich sein
- China hat auch auf Rohstoffmärkten eine Monopolrolle. Wirkliches De-Risking ist nur mit aktiver Beteiligung der Politik (z.B. Handelsabkommen) möglich → Reaktionen aus China?!
- In 3- 5 Jahren werden sich in Südostasien interessante Märkte bilden. Es wird aber Zeit brauchen, bis wirkliche Wertschöpfungscluster unabhängig von China entstehen

→ **Von Regulierung über Geopolitik: Die Liste der Stolpersteine ist lang**



Riccardo Kurto

Leiter Strategie und Koordination
Leitung BME-Büro China

riccardo.kurto@bme.de

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur
Verfügung!